

Cod. 578

Johannes Diaconus, Leben des hl. Gregor I.

Pergament · 294 Seiten · 34/35 × 25/26 · [St. Gallen] 9./10. Jh.

Bleistiftpaginierung I. v. A. Starkes Ziegenpergament mit wenig Mängeln, p. 279 ff. einzelne Bogen Kalb. Quaternionen, ausser I1-4, IV[+1]165-182, das Blatt 177/178 zugefügt. Zeitgenössische Lagennummerierung I-IX, [X], XI-XVII, [XVIII].

Zweispaltig 24,5 × 18,5 (8/8,5), p. 5-214 (Lagen I-XIII) 28 Z., anschliessend 27 Z.; bis p. 230 (Lage XV) ist die unterste, 28. Z. noch unbeschrieben vorhanden, nachher fehlt sie. Blindlinierung, Zirkellöcher. Meist grossgeformte, brave st.gallische Carolina des 9./10. Jhs. von einer Gruppe von Händen, die schwer unterscheidbar sind. Der folgende Versuch einer Einteilung in Hände oder Text-Partien geht von Zäsuren aus, die auch durch Schreibpausen und Kiel- sowie Tintenwechsel bedingt sein können. 1. p. 5a-21a 9. Z. v. o., 38a 2. Z. v. o. - 68b, 149a-182b (mit Untergruppen?), 199a-232b; 2. 21a 10. Z. v. o. - 38 3. Z. v. o.; 3. 69a-84b (analog zu Lagenwechsel); 4. 85a-100b (do.); 5. 101a-132b (do.); 6. 133a-148b (do.), 233a-235a, 247a-263a 13. Z. v. o.; 7. 183a-198b (do. für Schluss); 8. 264a-278b (do.); 9. 279a-293a. Auf der p. 54 weist RANKIN (s. u., mit Abb.) die Z. 1-14 der linken Kolumne der Hand des Notker Balbulus zu; mindestens ein Handwechsel beim anschliessenden Text erscheint plausibel. Die Marginalie über der rechten Kolumne mit der Nennung römischer Kantoren soll von Ekkeharts Hand stammen. Auszeichnungsschrift Rustica, sparsame Rubrizierung, spärliche zeitgenössische Marginalien, p. 5 eine Federprobe des kalligraphischen Kanzlisten des 13. Jhs. BRUCKNER (s. u.) gibt p. 11 u. a. Marginalien Ekkeharts IV. an, wohl im Anschluss an STEINMEYER-SIEVERS (s. u.).

Einband 9. und ev. 15. Jh., helles Leder auf Holz, Streicheisenlinien, zwei got. Schliesen HDK-VD verloren, die Plättchen mit Rosetten noch vorhanden, eine neuere Mittelschliese HDK-VDK. Pergament-Titelschild auf Vorderdeckel: *Vita. b. gregorij pape*, Textualis des 15. Jhs. Das hintere Spiegelblatt verloren. Ein Vermerk Pius Kolbs p. 7.

In StiBSG wohl seit Entstehung. WEIDMANN (1841) identifiziert mit Kat. 1461 (E 9), gefolgt von BRUCKNER (1938, s. u., zit.): möglich. Stempel D. B. p. 5, 294. Alte Signatur S. n. 20.

BRUCKNER, *Scriptoria* III (1938), p. 113 und Reg. XIV (1978), p. 160 f.; zu einer Notiz Ekkeharts IV. p. 64 der Hs. ERNST DÜMLER, Ekkehart IV. von St. Gallen, in: *ZfdA* 14, 1869, p. 22, 27; STEINMEYER/SIEVERS, *Ahd. Glossen* 4 (1922/1969²), p. 452 Nr. 204, meldet wenige dt. Glossen von der Hand Ekkehart IV., unsere Hs. fig. jedoch nicht in der auf OSTERWALDER aufbauenden kumulierten Liste aller Codd. mit Einträgen Ekkeharts IV., cf. CMD-CH III (1991), p. 288; SIEVERS, *Accente* (1909), p. 48; zu den Neumen und Rubriken p. 54 der Handschrift: S. RANKIN, *Ways of telling stories*, in: *Essays on medieval music*, Fs. David G. Hughes, ed. by G. M. BOONE, Cambridge (Mass.) 1995, p. 371-394, unsere Hs. mit Abb. p. 373-375; DIES., *Ego itaque Notker scripsi*, in: *Revue Bénédictine* 101 (1991), grenzt p. 298 unsere Hs. zwischen den Jahren 875-887 ein, auf Grund von Notkers *Gesta Karoli*; BISCHOFF, *Handschriftenarchiv* (1997), p. 187; WULF ARLT, *Liturgischer Gesang*, in: OCHSENBEIN [Hg.], *Kloster* (1999), p. 140, 253, Anm. 7; SCHMUKI, *Das köstlichste Geschichtsbuch des Mittelalters*, St. Gallen 1995, p. 67-69, Abb. p. 69.

Cod. 579

3a–4b [Gregorius Turonensis, Ex vitis patrum: Vita sanctorum Lupicini et Romani, (Fragment)]

(3a–b) [Prologus.], (3b–4b) [Vita.] ... *Prostratique solo dominum diebus singulis cum psallent ...*// bricht ab, (5a–b) leer.

BHL 5074; PL 71, col.1009–1016; MGH Merov. 4 (1902/1977), p. 663–668, ohne unsere Hs.

6a–293b [Johannes Diaconus], Vita beati Gregorii pape

(6a–b) Versus de Gregorio Magno, (6b–9a) Praefatio, (9a–b) Capitula libri primi, (10a–293b) Textus vitae, libri I–IV.

BHL 3641 (Vita), 3642 (Versus); CPL 1723, offenbar keine neuere Ed. seit AASS und PL 75, col. 59–242, vgl. BHL Nov. Suppl. (1986); R. VAN DOREN (wie Cod. 554), p. 48; LECHNER, Notker (1972), p. 11, 26 f., als Hs. G. Vide Codd. 554, p. 2, mit Lit. zur Hs.-Überl., andere Viten Gregors s. Reg.; zum Cod. 578 als einer der Quellen für die Vita Notkeri vgl. Cod. 610, p. 476a. Zur Hs. ferner MUNDING, Heiligenleben (1918), Reg. p. 184; KOEPEL, Notker (1983), p. iv; BERSCHIN, Biographie III (1991), p. 385 (mit weiteren Hss.). Die Hs. verzeichnet bei BERGMANN, Glossenhandschriften (1973), p. 31; SCHERRER, Verzeichniss (1875), p. 188.

Cod. 579

Leben der Mönchsväter · Martinus von Bracara, De correctione rusticorum · Caesarius von Arles, Predigten

Pergament · 325 Seiten · 29,5 × 21,5 · [St. Gallen] 9. Jh.

Bleistiftpaginierung I. v. A., springt 143/145, von da ab die Geraden rechts. Mittelstarkes, regelmässiges Kalbs- oder Ziegenpergament von guter Qualität. Quaternionen, ausser IV[+1]146–163, das Blatt p. 154/155 eingelegt, kleinerformatig; IV[–1]308–321, das letzte Blatt fehlt, vgl. Vermerk p. 321: *defectus unius folij*, Hand des 14./15. Jhs.; I322–325. Lagenbuchstaben a–t, p. 16–307, mit rotem Farbstift des Buchbinders des 15. Jhs.

Einspaltig 19,5/20 × 14/14,5, 22 Z., Blindlinierung, Zirkellöcher. St. Gallische Carolina des 9. Jhs., insgesamt ziemlich einheitlich; eine einzige Hand ist nicht auszuschliessen. Sicher in einem Zug geschrieben sind die Lagen a–e, p. 1–96, gegebenenfalls die 1. Hand, anschliessend folgt p. 97–131 eine gröbere Schrift mit hellerer Tinte, heute stark oxydiert, sie weist p. 97–102 diverse Schwankungen und Zäsuren auf, p. 115 Tintenzäsur und Federwechsel; die zweite Hälfte des Bandes, p. 132–323 könnte wieder von der vermuteten 1. Hand stammen. Anfangstitelei p. 2 in Capitalis quadrata und Rustica, p. 3 und 21 Init. orn., weitere Titel in Rustica. Div. Marginalien und Korrekturen von Händen des 9.–12. Jhs.; BRUCKNER (s. u.) weist unter den älteren Marginalien diverse Ekkehart IV. zu, was nicht haltbar erscheint, vgl. in unserer Hs. die p. 53, 102–107, mit CMD-CH III (1991), Abb. 769 f. und Schreiberverzeichnis p. 288, mit kumulierter Liste aller Marginalien-Zuweisungen an Ekkehart IV.